

Seite <b>1 von 3</b>	Titel <b>Kommunikation- und Kooperationsplattformen im Modellversuch CULIK</b>		 <b>Modellversuch CULIK</b>
Erstellt von <b>Sandmann, Gramlinger Brand</b>	Untertitel <b>Einführender Text (Pilotseite)</b>		

## 1. Einleitung

Die Verzahnung von Curriculum-, Personal- und Organisationsentwicklung innerhalb der Schule sowie im Austausch mit Studienseminaren und anderen Institutionen benötigt entsprechende Kommunikations- und Kooperationsstrukturen. Technische Unterstützung für den Aufbau derartiger Netzwerke bieten virtuelle Plattformen.

Die vorliegenden Erfahrungsberichte dokumentieren die Einrichtung drei unterschiedlicher Kommunikations- und Kooperationsplattformen und deren Betrieb.

## 2. Schul- und länderübergreifende Kooperationsplattform

Der Text „Aufbau und Einrichtung einer schulübergreifenden Kooperationsplattform“, beschreibt, wie im Modellversuch CULIK an eines der Ziele – den schul- und länderübergreifenden Aufbau eines IT-gestützten Kommunikations- und Kooperationsnetzwerkes – herangegangen wurde. Anhand der Stationen Planung – Auswahl – Einrichtung – Betrieb – Überprüfung und weitere Nutzung wird gleichsam eine Chronologie gezeichnet: Wie die neun beteiligten Gruppen an den Projektauftrag, mit Hilfe des Internet Informationen bereitzustellen und auszutauschen, zu kommunizieren, die Arbeit der unterschiedlichen Gruppen zu koordinieren und gruppenintern, aber auch zwischen den Gruppen zusammenzuarbeiten, herangegangen sind, wie und warum sie die Software BSCW für diese Zwecke ausgewählt und zum Einsatz gebracht haben und welche Erfahrungen sie damit gemacht haben.

In die Evaluation und Bewertung fließen auch Ergebnisse aus der ersten CULIK Fachtagung mit ein, bei der in einem der Workshops Beteiligte aus anderen Modellversuchen mit ähnlichen Zielsetzungen (konkret: WisLok und Anuba) gemeinsam mit den CULIK-Mitarbeitern Schlüsse gezogen und in eine Faktoren-und-Bedingungs-Matrix einfließen haben lassen.

Dieser Text versteht sich als ein einerseits ex post beschreibender, um für andere Entscheidungsträger eine Hilfestellung sein zu können; andererseits ist es aber auch ein Dis-

Seite 2 von 3	Titel <b>Kommunikation- und Kooperationsplattformen im Modellversuch CULIK</b>	 <b>Modellversuch CULIK</b>
Erstellt von <b>Sandmann, Gramlinger Brand</b>	Untertitel <b>Einführender Text (Pilotseite)</b>	

kussionspapier, das sowohl die in CULIK Involvierten als auch Interessierte aus ähnlichen Kontexten dazu veranlassen will, die dargestellten Settings und Entscheidungen zu diskutieren, zu modifizieren und für eigene Entscheidungen zu verwerten bzw. mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen: CULIK hat einen von vielen möglichen Wegen beschränkt und viele Parameter, Entscheidungen und Ergebnisse im Internet zur Verfügung gestellt (siehe [www.culik.de](http://www.culik.de) und <http://134.100.199.152/bscw/bscw.cgi/>). Tun das auch andere und können so Netzwerke oder Kooperationen begründet werden, dann könnte damit eines der Ziele erreicht werden – anders als ursprünglich intendiert: die Zusammenarbeit und das miteinander und voneinander Lernen durch Information, Kommunikation und Kooperation über das Internet.

### 3. Schulinterne Kooperationsplattform

Die Projektstandorte „Staatliche Handelsschule Schlangkreye, Hamburg“ und „Berufsbildende Schule 11, Hannover“ nutzten zusätzlich für ihre Arbeit eine **schulinterne Plattform**:

Ein strategischer Schwerpunkt der Projektarbeit am CULIK-Standort Hamburg lag in der Erarbeitung eines Konzeptes zum Aufbau und zur Implementierung einer schulinternen Kooperationsplattform, das zur Qualifizierung von Lehrkräften sowie zur Unterstützung schulischer Curriculum- und Organisationsentwicklung geeignet ist.

Unter Nutzung des BSCW-Servers wurde an der Staatlichen Handelsschule Schlangkreye eine schulinterne Kommunikations- und Kooperationsplattform innerhalb des Projektteams implementiert. Mit der Vereinbarung verbindlicher Regeln, Standards und Umgangsformen z. B. hinsichtlich der Ordnerstruktur, des Aufbaus von Dateinamen, der Dateiformate etc. sollte die Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit der Plattform von Beginn an gewährleistet und die Zusammenarbeit im Team erleichtert werden. Die Plattform wird vom Projektteam überwiegend als Kooperationsmedium für die Ergebnisse der Curriculararbeit genutzt. (*Bericht zum Aufbau und zur Einrichtung einer schulinternen Kooperationsplattform an der Staatlichen Handelsschule Schlangkreye, Hamburg*)

Seite <b>3 von 3</b>	Titel <b>Kommunikation- und Kooperationsplattformen im Modellversuch CULIK</b>	 <b>Modellversuch CULIK</b>
Erstellt von <b>Sandmann, Gramlinger Brand</b>	Untertitel <b>Einführender Text (Pilotseite)</b>	

Das Intranet der Berufsbildenden Schule 11 in Hannover wurde bereits vor Beginn des CULIK-Projektes im Jahr 2001 eingerichtet. Der Aufbau des so genannten Lehrerinformationssystems (kurz: LIS) wurde von Anfang an unter Einbeziehung des gesamten Kollegiums der Schule durch die Schulleitung als Baustein der Schulentwicklung systematisch gefördert. Um möglichst schnell alle Kolleginnen und Kollegen für die Nutzung der Plattform zu motivieren, wurde auf die Festlegung von Nutzungsregeln, die Hemmschwellen darstellen könnten, weitestgehend verzichtet. Das LIS unterstützt die Schulorganisation durch den einfachen Zugang zu Informationen für alle und dient dem Austausch von Lehr- und Lernmaterialien. *(Leitfaden zur Einrichtung eines Lehrerinformationssystems)*

Der Vergleich der schulinternen Plattformen beider Standorte macht strategische Alternativen deutlich, die je nach Zielsetzung beim Aufbau einer Kooperations- und Kommunikationsplattform unterschiedlich sinnvoll sein können. In einer zusammenfassenden Übersicht werden daher abschließend auf der Grundlage zentraler Kriterien die Vorgehensweisen beider Standorte gegenüber gestellt. *(Vergleich der Kommunikations- und Kooperationsplattformen)*